

Gangster und Banker wirken im Dorf

Während die Neeracher Theatertruppe «Im Schilf» harmonisiert, geht in Dürrenmatts Stück «Frank der Fünfte» das Misstrauen immer bedrohlicher um. Am Freitag ist Premiere.

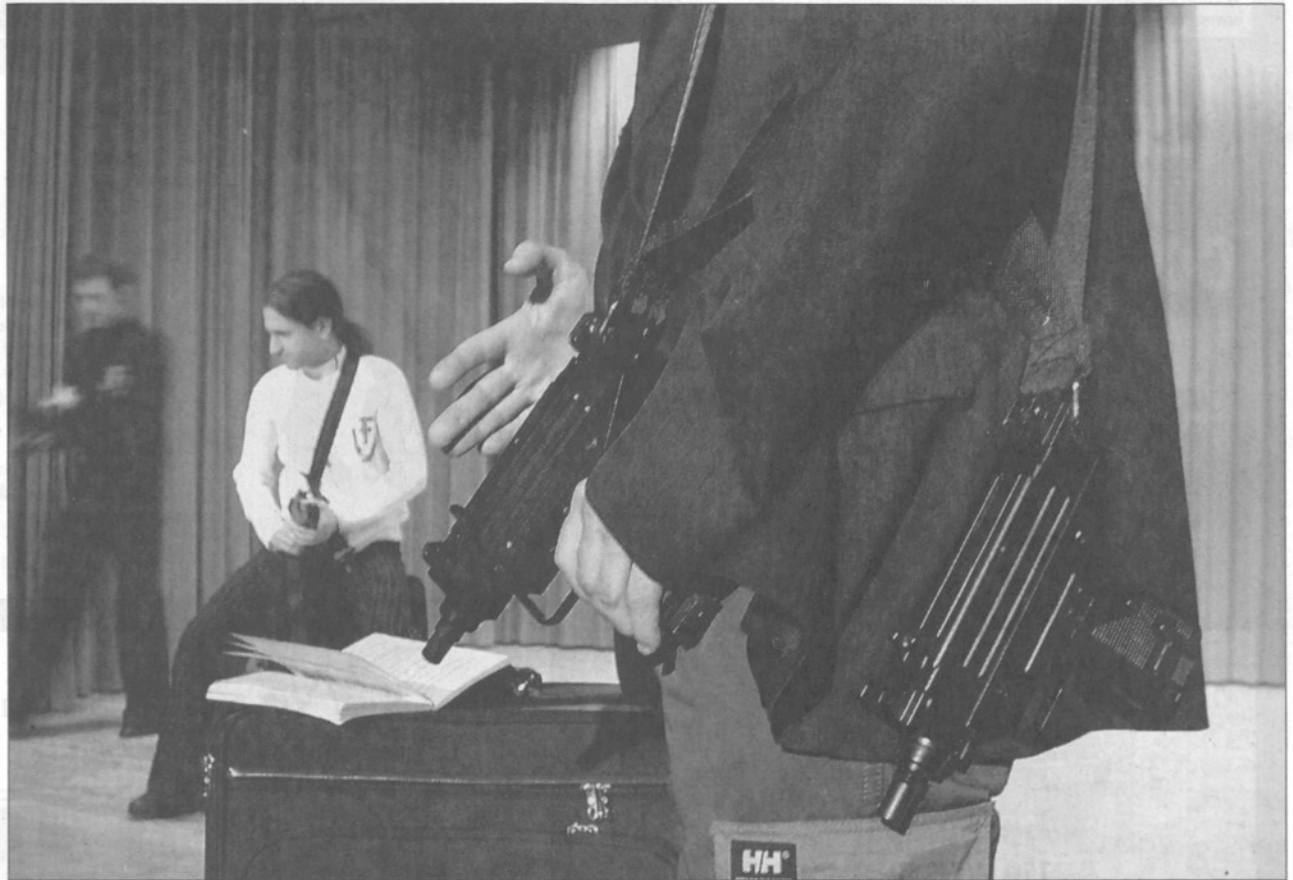
SUSANNE FRANKLIN

Die 20-köpfige Theatergruppe «Im Schilf» freut sich auf die Premiere vom kommenden Freitagabend. Denn die tragikomische Satire über eine Privatbank, welche sie diesen Winter hindurch erarbeitet hat, wird ihre belustigende und doch erschreckende Wirkung auf das Publikum nicht verfehlen. Noch wird an letzten Feinheiten gefeilt. Der Einheitsschritt der Sargträger wird rhythmisiert, die aufreizende Pose der Appolonia Streuli wiederholt, auch der Prokurist Emil Böckmann muss gleich zweimal hintereinander sterben, und das Geld in der hochdramatischen Tresorszene sollte etwas natürlicher auf den Boden fallen. Doch alle packen an, alle beraten mit, denn das «Theater im Schilf» ist eine sehr demokratische Gruppierung.

In eigener Regie

Regie ist Sache des Ensembles. Das funktioniert seit bald 40 Jahren gleich, und es funktioniert. Während in dem Dürrenmatt-Stück die Beziehungen unter den Akteuren immer bedrohlicher werden und alle allen misstrauen, ist in der Theatergruppe das pure Gegenteil der Fall.

Die Schauspielerinnen und Schauspieler ganz unterschiedlichen Alters



Wo eine Bank ist, sind die Gelüste aufs grosse Geld nicht weit. Auf der Neeracher Bühne des «Theaters im Schilf» gehts geladen zu und her.

(Bild: Markus Kick)

unterstützen einander und freuen sich miteinander über die Verwandlung der Einzelnen. Während sich in dem Theaterstück die Bank mit ihren Machenschaften selber schwächt, lässt das Klima in der Theatergruppe die Menschen zu schauspielerischen Leistungen aufblühen.

Friedrich Dürrenmatt schrieb «Frank der Fünfte» 1958 vorerst als Oper, um dann 1966 ein Fernseh Drehbuch daraus zu erarbeiten. Die Neufassung von 1980 hat in ihrer überspitzten Realität, ihren unerwarteten Wendungen, dem Humor und der Tragik absolut keinen Staub angesetzt.

Insgesamt viermal, nämlich am 12. und 13. sowie am 19. und 20. April (Freitag- und Samstagabende) spielt das «Theater im Schilf» das Stück von Friedrich Dürrenmatt mit dem Titel «Frank der Fünfte» im Neeracher Mehrzweckgebäude Sandbuck. Beginn der Vorstellung ist jeweils um 20 Uhr, der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird erhoben.